



t. VERANSTALTER*INNEN- NETZWERKTREFFEN AM 5. NOVEMBER 2022 ÜBER ZOOM

Ursprünglich im Theaterstudio Olten geplant, führten wir das Veranstalter*innen-Netzwerktreffen 2022 aufgrund der wenigen Anmeldungen online via Zoom durch. Wie erhofft gab es einen regen und konstruktiven Austausch unter den Veranstalter*innen, der für den Verband und für alle Teilnehmenden sehr informativ war.

Nach einer kurzen Vorstellungsrunde aller Teilnehmenden sowie unserer neuen Geschäftsleiterin Chantal Hirschi informierte der Verband über aktuelle Themen sowie der Strategie der Schweizer Künstlerbörse 2023. Eine kurze Rückfrage an die Teilnehmenden in Bezug auf die Anliegen an den Verband zeigte die Wichtigkeit der Musterverträge sowie der Richtgagen. Beide Projekte sind in Arbeit. Im Anschluss gab Sandra Künzi Informationen zum Stand der Verhandlungen mit der SUIA zum gemeinsamen Tarif K und holte die Bedürfnisse der Teilnehmenden an den neuen Tarif ab. Zum Abschluss sprachen wir mit Teilnehmenden darüber, was sie aktuell beschäftigt.

Gemeinsamer Tarif (GT K)

t. Theaterschaffen Schweiz ist einer von neun Verbänden, der zurzeit mit der SUIA den neuen Tarif GT K verhandelt. Bis 2017 wurden zur Berechnung des zu bezahlenden Betrages an die SUIA lediglich die Einnahmen angeschaut. Ab 2017 gab es den neuen Tarif K für Konzert und konzertähnliche Darbietungen und ab dann wurden auch die Kosten berücksichtigt. Dies führte zu mehr Komplexität. t. führte im Sommer 2022 eine Umfrage durch welche aufzeigte, dass es für die Veranstalter*innen schwer verständlich ist, wie die Kosten berechnet werden und zudem sind sie vor allem für grössere Veranstalter*innen zu hoch. Das Hauptanliegen von t. ist eine Pauschale. Dies wird von den Teilnehmenden begrüsst.

Es liegt aktuell ein Vorschlag der SUIA vor (bis 50 Besucher*innen pauschal Fr. 60.-, bis 100 Besucher*innen pauschal Fr. 120.-. Bisher hat eine Veranstaltung mit 135 Besucher*innen Fr. 190.- gekostet). Der Vorteil am Vorschlag der SUIA wäre, dass die Kosten und Einnahmen nicht mehr gemeldet werden müssten, sondern lediglich noch die Veranstaltungen, Anzahl Besuchende und die verwendeten Musiktitel. Dies würde den administrativen Aufwand sowohl für Veranstaltende wie auch für die SUIA erleichtern. Zudem gäbe es eine Budgetsicherheit für Veranstaltende. Das

Verteilreglement für die Künstler*innen würde nicht verändert, sie erhalten nach wie vor gleich viel.

Aktuelle Themen der Veranstalter*innen

Veranstalter*innen möchten die Bedürfnisse im Bezug auf Inklusion, Nachhaltigkeit und Diversität erfüllen. Diese neuen gesellschaftlichen Herausforderungen kosten Geld und Zeit und die Anliegen sind auf Ebene der Förderung noch nicht angekommen.

Wir von t. möchten uns herzlich bei allen bedanken, die am Veranstalter*innen-Netzwerktreffen teilgenommen haben.